

Bahnhof ist heute Thema

Parlament Malsfeld tagt öffentlich im Rathaus – Verwaltung stellt Etat 2016 vor

MALSFELD. Das Parlament Malsfeld berät heute einen Antrag aus den Reihen von SPD und FDP: Die beiden Fraktionen wollen prüfen lassen, ob die Gemeinde Geld für die Sanierung von Straßen beziehungsweise die Gestaltung des Bahnhofsgeländes in Beiseförth einwerben kann.

Der Gemeinde stehen aus dem Gesetz zur Förderung von Investitionen 142 800 Euro zu, rechnen die beiden Fraktionen vor. Geklärt werden müsse, ob das Geld für die Sanie-

rung von Straßen zwischen Malsfeld und Beiseförth in Höhe Fahrberg, vor dem Haselhof zwischen Elfershausen und Malsfeld oder in Malsfeld für den Bereich der Elfershäuser Straße vor der Einmündung in die Stettiner Straße verwandt werden kann.

Das Augenmerk von SPD und FDP liegt in der Sache auf dem Bahnhofsgelände in Beiseförth. Das Geld könne man dort auch für den Erwerb und den Abriss des Bahnhofsgeländes verwenden, sofern das Kulturdenkmal abgerissen werden darf. Auch könne man den Vorplatz herrichten und auf dem Gelände einen zeitgemäßen Pendlerparkplatz anlegen. Das Beiseförther Bahnhofsgelände stand im Novem-



Stand 2014 bei einer Versteigerung des Auktionshauses Karhausen zum Verkauf: das Bahnhofsgelände Beiseförth. Archivfoto: Grenzbach/nh



ber vergangenen Jahres bei einer Internet-Versteigerung zum Verkauf. Das Mindestgebot hatte seinerzeit 5000 Euro betragen. Die Gemeinde hatte damals kein Interesse an dem Gebäude gehabt und hatte nicht mitgesteigert. (lgr)

Termin

Den Antrag von SPD und FDP berät das Parlament heute ab 19.30 Uhr im Rathaus. Ein weiteres Thema der öffentlichen Sitzung ist die Haushaltsplanung für dieses und nächstes Jahr.

HNA 21.12.2015

Was tun mit dem Geld?

Gemeinde will Zuschüsse nutzen – Uneinigkeit über Projekte

VON MANFRED SCHAAKE

MALSFELD. Einig waren sich die Malsfelder Gemeindevertreter in der jüngsten Sitzung, bereit stehendes Fördergeld in Höhe von 142 800 Euro aus einem Programm zur Förderung von Investitionen in Kommunen in Anspruch zu nehmen. Uneinig aber war man sich darüber, was mit diesem Geld gefördert passieren soll.

In der Sache stimmte das Parlament nach langer Debatte für einen Antrag von SPD und FDP: Der Gemeindevorstand soll prüfen, inwieweit die Gemeinde das Fördergeld für folgende Vorhaben in Anspruch nehmen kann:

- Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße zwischen Malsfeld und Beiseförth in Höhe Fahrberg,
- Sanierung des Gemeindestraße vor dem Haselhof zwischen Elfershausen und Malsfeld,

- Sanierung der Elfershäuser Straße vor der Einmündung Stettiner Straße,
- Erwerb und Abriss des alten Bahnhofsgeländes samt Sanierung des Vorplatzes.

Der Bahnhof Beiseförth sei ein Schandfleck, sagte Andreas Garde (SPD). Als ein ganz dringliches Anliegen bezeichnete Ralf-Urs Giesen (FDP) den Bahnhof. Viele Pendler nach Kassel nutzten den Bahnhof, aber es gebe nur fünf ordentliche Parkplätze.

Projekte im Energiebereich

Edgar Janassek von der Gemeinschaftsliste (GL) sprach sich dafür aus, das Förderprogramm für Projekte im energetischen Bereich zu nutzen. Vorrang hätten Projekte, „die zu einer langfristig positiven Auswirkung auf die Finanzsituation der Gemeinde beitragen“. Die GL beantragte, über Details im Haupt- und Finanzausschuss zu beraten. Das

wollte auch die CDU. „Uns tut der Magen weh beim Kaufpreis für den Bahnhof“, sagte Dominik Leyh (CDU). Der Preis müsse erst einmal ermittelt werden. Das Geld müsse auch da investiert werden, wo man langfristige Effekte sehe, wie bei der energetischen Sanierung.

Das sei nicht zielführend, erklärte Bürgermeister Herbert Vaupel. In einer großen Fibel seien bereits alle energieeinsparenden Vorhaben aufgelistet. Alle in dem SPD/FDP-Antrag beschriebenen Projekte seien relevant, sagte Vaupel. Nun habe man mit dem Fördergeld die Chance, in Beiseförth einen zeitgemäßen Zustand zu erreichen. Der Antrag sei entscheidungsreif.

Lothar Kothe (GL) sprach sich dafür aus, das Geld bis 2020 für die Barrierefreiheit auszugeben, unter anderem in den Gemeinschaftshäusern. (m.s.)